

Eckart Hannmann:

Eine Meisterleistung?



Im Heft 1/1974 dieser Zeitschrift veröffentlichten wir ein kleines, wohl aus dem 17. Jahrhundert stammendes Fachwerkbauernhaus in Krauchenwies (Kreis Sigmaringen), das 1973 abgerissen wurde, da es nach Ansicht der Gemeinde ein „echtes Verkehrshindernis“ bildete. Die bauliche Substanz des winkelförmigen Gebäudes war nicht schlecht, zumal es noch 1960 mit einem Zuschuß der Denkmalpflege instandgesetzt worden war. Die Verkehrsbehinderung bestand vor allem darin, daß das Gebäude leicht in den Straßenraum vorragte und daher der für den Fußweg verbleibende Streifen verhältnismäßig schmal war.

Inzwischen ist das Gelände wieder bebaut worden. Der Neubau nimmt in sehr überlegter Weise Rücksicht auf das im Dorf herrschende große Verkehrsaufkommen. Durch die Zurücknahme der Bauflucht konnten erstaunlich verbesserte Sichtverhältnisse und damit ein reibungsloserer Verkehrsfluß geschaffen werden. Der Fußgängerstrom, der, wie die Bilder deutlich zeigen, gerade in diesem Teil des Dorfes gewöhnlich außerordentlich stark ist, kann jetzt, sofern ihn keine parkenden Autos behindern, gefahrlos des breiten Weges ziehen.

Wurden also einmal die bis dahin mißlichen Verkehrsverhältnisse entscheidend verbessert, was für sich allein

genommen schon den Abbruch des alten, unschönen Fachwerkhäuses rechtfertigen würde, so darf doch auch zum andern nicht übersehen werden, in welcher kongenialer Weise der Bankneubau auf die spezifischen baulichen Eigenheiten des Ortsbildes eingeht und gegenüber dem früheren altertümlich rückständigen Zustand einen bemerkenswerten neuen städtebaulichen Akzent setzt. Zweifellos ist es dem Architekten gelungen, den Baukörper mit zartem Einfühlungsvermögen in die dörflich strukturierte Umgebung einzufügen. Dies kommt etwa allein schon darin zum Ausdruck, daß auf ein Satteldach oder dergleichen verzichtet wird. Gerade in diesem selbstlosen Verzicht, in dieser subtilen Bescheidenheit, die bekanntlich für zahlreiche Bankneubauten in unseren Dörfern kennzeichnend ist, zeigt sich eben der Meister. Fürwahr, eine Meisterleistung!

*Dr. Eckart Hannmann
LDA • Bau- und Kunstdenkmalpflege
Hauptstraße 50
7400 Tübingen-Bebenhausen*